

Mainz Mombach, Mainzer Sand (Nähe Waldfriedhof), auf alter, vermutlich bereits seit längerer Zeit nicht mehr genutzter „Schafweide“. Im Randbereich dieser Weide waren einige Jahre lang viele FK von *Mycenastrum corium* zu finden, seit 2013 nicht mehr. Das Gebiet scheint völlig überdüngt, der Boden besteht nur noch aus einer mehrere Zentimeter dicken Dungschicht, Bäume innerhalb (*Prunus*, *Quercus*) sind abgestorben.

Vor Ort beim Aufsammeln wuchsen weitflächig kleine indet. Tintlinge, die gezeigten Apos wuchsen nach einer Woche Lagerung des ca. 1 cm dick ausgegrabenen Substrates in etwas feuchter, aber doch recht trocken gehaltenen Dose (um das Wachstum der Tintlinge zu begrenzen) bei Zimmertemperatur. Aufsammlung vom bereits teils zersetzten Schafdung war 2014-02-23, die Apos in der Dose fielen 2014-03-01 auf.

– **Apothecien** in jungem wie reifem Zustand rein weiß, zunächst zylindrisch und apikal leicht zugespitzt, später breit zylindrisch bis teils eiförmig oder mit kugelförmiger Fruchtschicht auf zylindr. „Stiel“-Teil.

Größe bis ca. 1x0,5 mm (HxB).

Basal mit wenigen dickwandigen Ankerhyphen – ggf. auch Fremdkörper?

– **Asci** 260–310x30–45, durchweg 8-sporig, unreif in Iod blauend.

– **Sporen** in den Asci 27-30x13–15 µm, diese oft bereits deutlich ornamentiert mit kurzen Warzen. Nur wenige freie Sporen zu finden, diese messen 33x16 µm. Sporen gleichmäßig ellipsoid, bilateral an den Enden mit abgerundetem Apikulus (bis 3 µm lang), Sporen dickwandig (ca. 1,5 µm), in weiträumige Gelschicht (vorw. innerhalb der Asci) eingebettet.

– **Paraphysen** die Asci überragend (+ 10–30 µm), vielfach septiert (alle 20 µm(?)), basal und oft apikal verzweigt, Ø 2–2,5 µm, apikal oft langgezogen bis knopfartig verdickt bis Ø 5 µm. Vakuolen vorhanden, jedoch keine (braunen) Inkrustationen, wie im *Doveri* angegeben.

Im Randbereich finden sich auffällig kugelförmige Endzellen mit Ø bis 7 µm – vermutlich Marginalzellen am Übergang zu den Paraphysen.

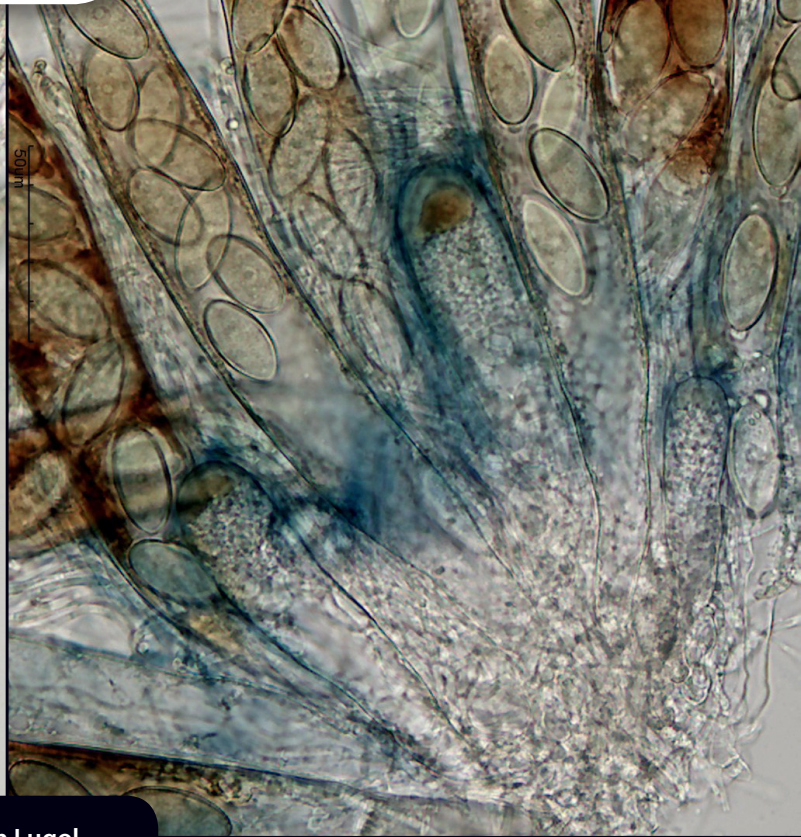
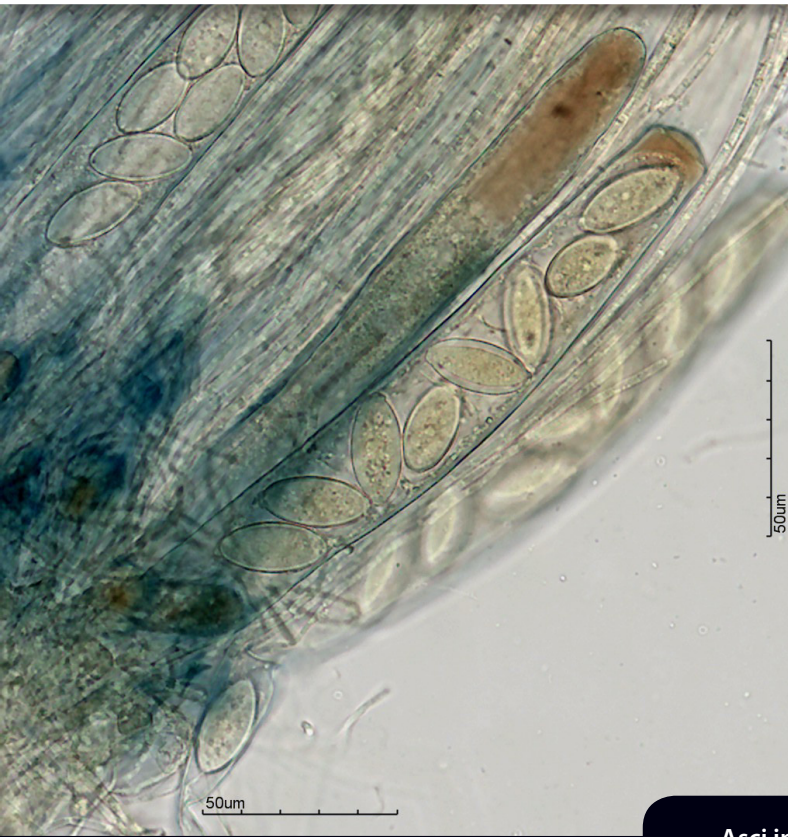
– **Exc. ectal** aus *Textura globulosa* bis *angularis*, **Medulla** gemischt aus *Textura intricata* und *globulosa*.

Anmerkung:

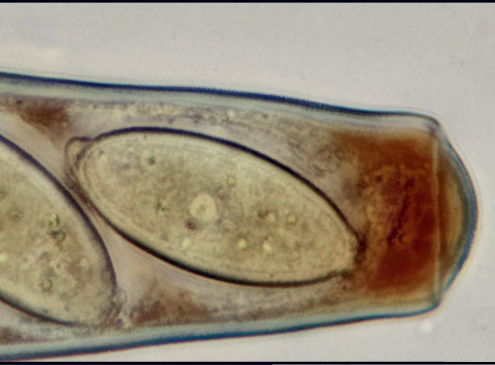
Die Unterscheidung zu *T. lundqvistii*, welche u. a. mit kleineren Sporen angegeben wird, jedoch wie hierbei hyaline Paraphysen haben soll, ist mir unklar.



Fortsetzung von Seite 1.
Asci in H₂O, Lugol und Kongorot



Asci in Lugol

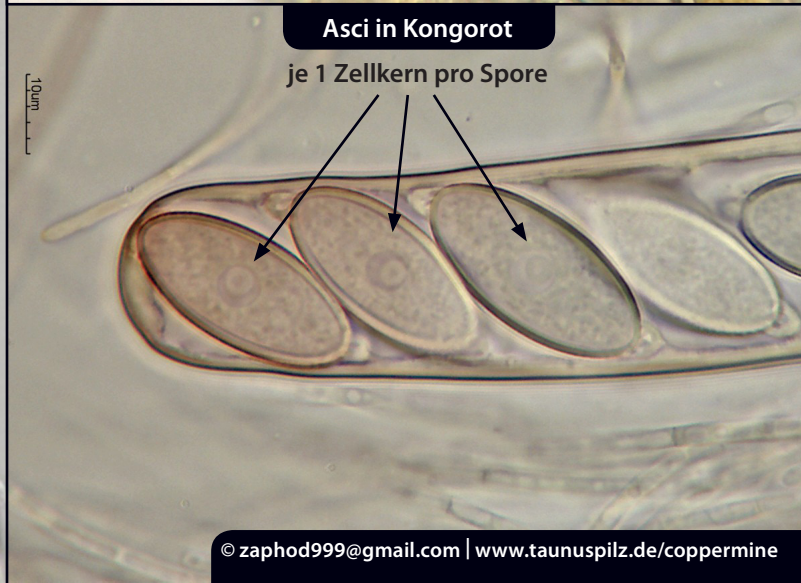


Asci in H₂O

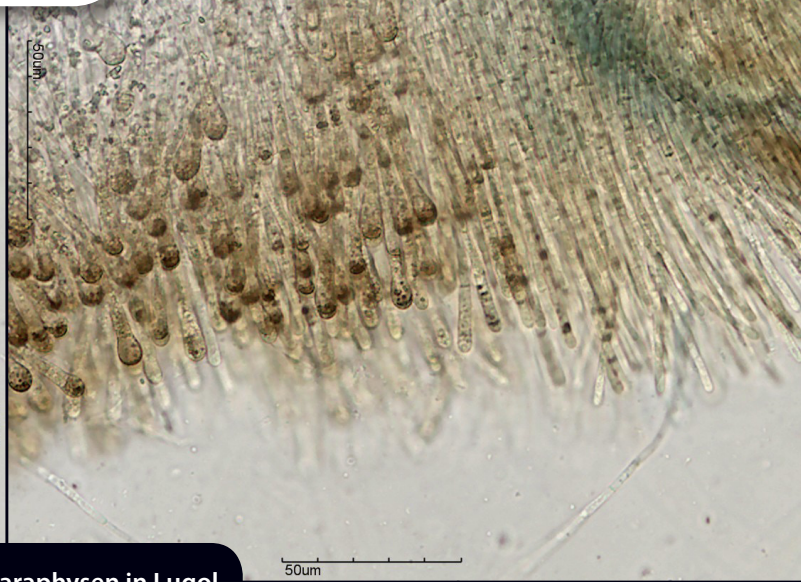


Asci in Kongorot

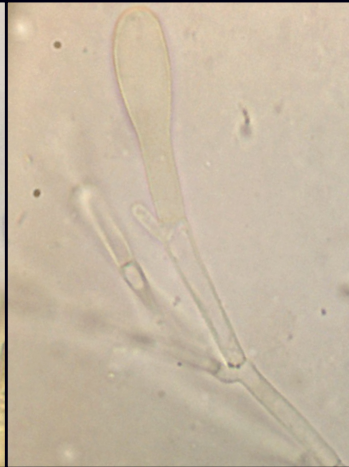
je 1 Zellkern pro Spore



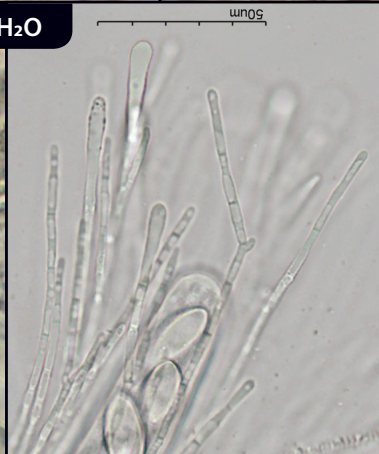
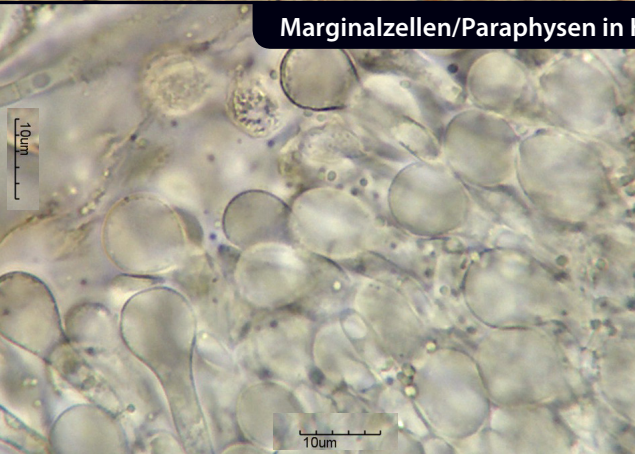
Fortsetzung von Seite 1 und 2.
Paraphysen, Marginalzellen, Excipulumzellen.



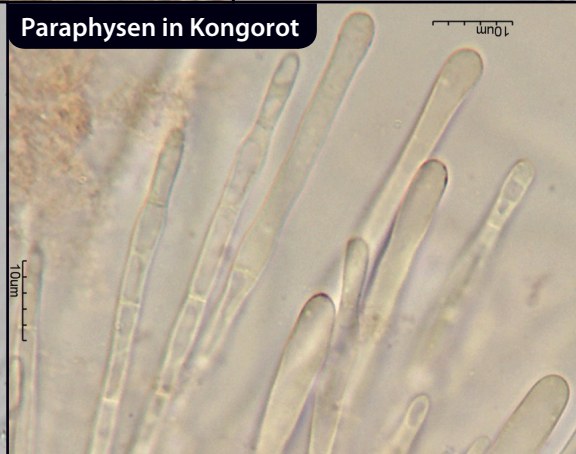
Marginalzellen/Paraphysen in Lugol



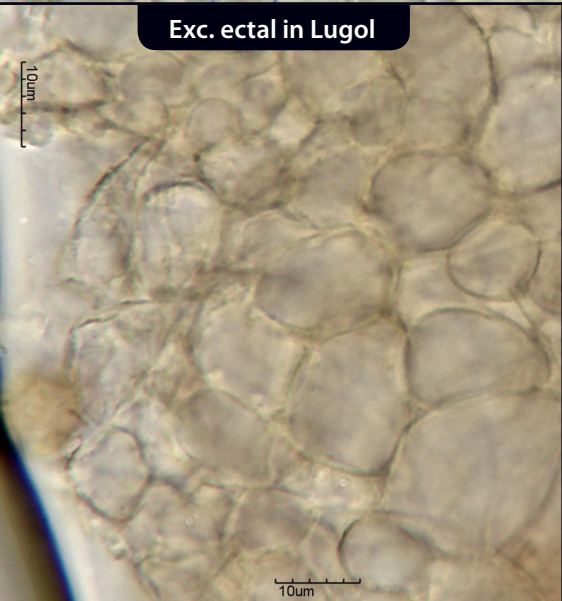
Marginalzellen/Paraphysen in H₂O



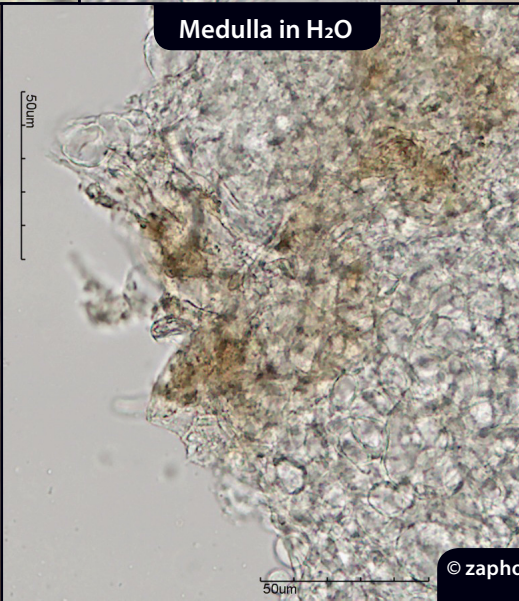
Paraphysen in Kongorot



Exc. ectal in Lugol



Medulla in H₂O



„Ankerhyphen“ (?)



Fortsetzung von Seite 1, 2 und 3.
Sporen frei und in Asci (Fotos gestackt).

freie Sporen in Kresylblau



Sporen in Asci in Lugol

